



Leibniz
Universität
Hannover

SOMMERUNI

in der Leibniz-Stadt



2021

25. August bis 6. September

www.sommer.uni-hannover.de

Willkommen zur SommerUni 2021



Volker Epping

Prof. Dr. Volker Epping
Präsident
Leibniz Universität Hannover



Belit Onay

Belit Onay
Oberbürgermeister
Landeshauptstadt Hannover

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

willkommen zur elften *SommerUni in der Leibnizstadt*. Gottfried Wilhelm Leibniz, der in diesem Jahr seinen 375. Geburtstag feiert, sagte einmal: „*Es lohnt sich, die Entdeckungen anderer zu studieren, da für uns selbst eine neue Quelle für Ideen entspringt*“.

Neue Quellen für Ideen sind für uns die vielfältigen Wissenschaftsbereiche unserer Universität und die gute Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Hannover. Sie inspirieren uns, Ihnen auch 2021 wieder ein interessantes Programm zu bieten. Da Präsenzveranstaltungen in gewohnter Form noch nicht möglich sind, haben wir uns entschlossen, die *SommerUni* in diesem Jahr – hoffentlich zum ersten und letzten Mal – online durchzuführen. Mit unseren digitalen Angeboten möchten wir Ihnen einen sicheren und ortsunabhängigen Zugang ermöglichen.

In unseren Veranstaltungen geben Ihnen Forscherinnen und Forscher unterschiedlichster Disziplinen anschaulich und allgemeinverständlich Einblicke in ihre Arbeitsgebiete. Das Themenspektrum reicht von der Entdeckung der „Goldenen Stadt“ in Ägypten, über Hannover als Inspirationsquelle für Gottfried Benn, bis zu Vergessenen Opern. Sie erfahren außerdem, welche Chancen und Risiken Künstliche Intelligenz in sich birgt und wie Leibniz seine Rechenmaschine entwickelte.

Wir freuen uns, Sie zur *SommerUni in der Leibnizstadt* zu begrüßen. Zur Eröffnung landen wir Sie herzlich ein am 25. August um 15 Uhr:

Können wir das Klima noch stabilisieren?

Online-Eröffnungsvortrag zur elften SommerUni 2021

Im Pariser Klimaabkommen von 2015 wurde vereinbart, die vom Menschen verursachte globale Erwärmung auf deutlich weniger als 2°C und möglichst sogar auf 1,5°C zu beschränken. Seither sind die Emissionen jedoch weiter gestiegen und immer mehr Menschen ahnen, dass die derzeitigen Maßnahmen bei weitem nicht ausreichen, um die Ziele von Paris einzuhalten. Was wir brauchen, sind kluge und intelligente Lösungen, um möglichst schnell die Klimaneutralität zu erreichen.

Aktuelle Beispiele aus der Forschung zeigen wie es gehen kann und dabei zeichnet sich ab, dass vor allem die Nutzung der Solarenergie wesentlich ausgebaut werden muss – auch und gerade in Deutschland.

Prof. Dr. Gunther Seckmeyer

studierte Physik in Erlangen. Seit 2000 ist er Professor am Institut für Meteorologie und Klimatologie an der Leibniz Universität. Er ist Mitglied des Leitungsgremiums des Network for the Detection of Atmospheric Composition Change und Berater der Weltorganisation für Meteorologie. Seine Spezialgebiete sind die spektrale Messung und Simulation der Solarstrahlung.



Termin MI 25.08.2021

Zeit 15 bis 17 Uhr

Beitrag kostenfrei

Live-Stream auf www.sommer.uni-hannover.de

„Höhle für Molche u. Menschenfeinde“

Gottfried Benn in Hannover

Online-Vortrag

Gottfried Benn gilt als einer der bedeutendsten deutschen Autoren des 20. Jahrhunderts. Nach seiner Abkehr vom Nationalsozialismus verließ er Berlin und fand in der Provinz als Militärarzt und Dichter Distanz zu sich selbst. Von 1935 bis 1937 lebte er in Hannover.

Er zelebrierte sein „Doppelleben“ als Intellektueller in der Maske der Bürgerlichkeit, wurde ein „gepflegter Bon vivant u. Causeur“ (Benn) und schrieb auf der Terrasse der Stadthalle einige seiner schönsten Gedichte. Benn unterhielt Liebesbeziehungen zu zwei Frauen in Berlin und vertraute sich in über tausend Briefen seinem Freund Friedrich Wilhelm Oelze in Bremen an.

Die düster-pessimistische Erzählung *Weinhaus Wolf*, die von Benns zahlreichen Besuchen im gleichnamigen Lokal am Aegidientorplatz inspiriert wurde, warnt vor der aufziehenden Barbarei und prophezeit das Ende der Zivilisation.



Dr. Sabine Göttel

studierte Literaturwissenschaft in Saarbrücken und Köln. Sie ist tätig als Autorin, Regisseurin, Dramaturgin und Dozentin in Kunstvermittlung und kultureller Bildung. Zusammen mit Christina Rohwetter gründete sie 2009 die Akademie LITERATUR&LEBEN.

Termin DO 26.08.2021

Zeit 10 bis 12 Uhr

Beitrag 10 €

Den Zugangslink erhalten Sie per E-Mail.

Die „Frankfurter Küche“ (1926)

Konzepte gegen Wohnungsnot

Online-Vortrag

Ausgelöst durch die Industrialisierung führte der massenhafte Zuzug von Arbeitern in die Städte zu einer großen Wohnungsnot, die sich besonders während der Wirtschaftskrise zuspitzte. Um Arbeiterfamilien bezahlbaren Wohnraum nahe den Fabriken zur Verfügung zu stellen, wurden die Städte aktiv. So entstanden in Frankfurt von 1925 bis 1930 unter dem Architekten und Siedlungsdezernenten Ernst May mehrere Wohnsiedlungen mit rund 12.000 Wohnungen, die bis heute genutzt werden – das *Neue Frankfurt*.

Teil dieser Wohnungen war die berühmte „Frankfurter Küche“ der Architektin Margarete Schütte-Lihotzky, die zu den wichtigsten Designlösungen des 20. Jahrhunderts zählt. Im *Neuen Frankfurt* war von den Wohnbauten und ihren Grundrissen über die Innenausstattung bis hin zu den Hausnummern alles normiert und nach funktionalen Gesichtspunkten ausgerichtet.

Die Konsequenz der Gestaltung beeindruckt; doch zeigen sich an der strikten Normierung auch diskussionswürdige ideologische Ansätze zur Prägung eines sog. „Neuen Menschen“. Das Engagement der Städte zur Bereitstellung bezahlbarer Wohnungen dagegen ist eine Lösung, die wir durchaus wieder brauchen könnten.

Prof. Dr. Elke Katharina Wittich

studierte Kunstgeschichte, klassische Archäologie, neuere deutsche Literatur und historische Musikwissenschaft an der Universität Hamburg. Ihre Schwerpunkte sind Lehrbücher der Architekturausbildung und Stadtentwicklung als Frage des Gemeinwohls. Seit 2021 leitet sie die Zentrale Einrichtung für Weiterbildung.



Termin DO 26.08.2021

Zeit 16 bis 18 Uhr

Beitrag 10 €

Den Zugangslink erhalten Sie per E-Mail.

„Goldene Stadt“ oder Handwerkersiedlung?

Video-Aufzeichnung

Letztes Jahr wurde in Luxor (Ägypten) bei einer Ausgrabung eine Siedlung entdeckt, die in den Medien als „Goldene Stadt“ bezeichnet wird. Die Funde stellen in der Tat eine Besonderheit dar, weisen sie doch den Horizont jenseits von Tempeln und Gräbern auf das ‚normale‘ Leben im 15. Jh. v. Chr. und fügen der Heiligen Landschaft von Theben einen besonderen Akzent hinzu, auch weil die Mauern und Häuser größtenteils hervorragend erhalten sind.

Der Vortrag ist ein Versuch, einerseits das Material vorzuführen, andererseits auf ägyptologischer Basis (mit noch unveröffentlichten Fotos) eine Einordnung und Bewertung vorzunehmen.

Wie hatte man sich die städtebauliche Situation in Theben zu Zeiten von Amenophis III. mit Blick auf diese Siedlung vorzustellen? Und wie sind die wenigen erhaltenen Texte (Krugaufschriften) zu bewerten?

Ob es angemessen ist, von einer „Goldenen Stadt“ zu sprechen, wird sich erweisen.



Prof. Dr. Albrecht Endruweit studierte Ägyptologie, Vorderasiatische Archäologie, Kunstgeschichte und Philosophie. Er beteiligte sich bei Ausgrabungen im Jemen und Ägypten und ist in Lehre und Forschung tätig. Seine Schwerpunkte sind: Bau- forschung, Stadtplanung sowie bau- soziologische und -psychologische Fragestellungen.

Termin MO 30.08.2021

Zeit 16 bis 18 Uhr

Beitrag 10 €

Den Zugangslink erhalten Sie per E-Mail.

Vergessene Opern

Online-Vortrag

Wieso wird immer nur *La Traviata* von Verdi gespielt, aber nie der *Korsar* oder die *Alzira*? Warum ist Wagners *Rienzi* so selten zu sehen und in Bayreuth gar nicht? Diesen Fragen soll im Vortrag nachgegangen werden. So wird je ein Werk der großen Opernkomponisten Mozart, Verdi, Wagner, Puccini und Strauss präsentiert, welches im Schatten der berühmteren Opern steht. Es wird also untersucht, wieviel Wagner schon zum Beispiel in seinen *Feen* steckt, warum solche Werke selten gespielt werden und vor allem, wer sie dann doch ausgräbt.

Wie immer gibt es viele Ausschnitte aus den besprochenen Opern zu hören und zu sehen.

Dr. Sabine Sonntag studierte Opernregie in Hamburg. Sie war lange Jahre Dramaturgin, Regisseurin und stellvertretende Intendantin der Staatsoper Hannover. Heute lehrt sie an der HMTMH. Sie unterrichtet dort historische Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Musiktheater.



Termin DI 31.08.2021

Zeit 10 bis 13 Uhr

Beitrag 16 €

Den Zugangslink erhalten Sie per E-Mail.

Nei und Wai

China in Eigenwahrnehmung und Außensicht

Online-Vortrag

Wie sehen wir China? Ist China das gelobte Land für die westliche Wirtschaft oder trachtet es wie Fu Manchu danach, die Weltherrschaft an sich zu reißen? Und wie sieht sich China eigentlich selbst?

In diesen Tagen ist immer wieder die Rede davon, China wolle sein sinozentrisches Weltbild durchsetzen. China möchte also bestimmen, oder zumindest beeinflussen, wie es von außen wahrgenommen wird. Aber auch in Europa gibt es solche Narrative, so ist das Schlagwort vom eurozentrischen Weltbild nicht neu.

Der Vortrag wird die gegenseitigen Wahrnehmungsmuster zwischen China und der Welt analysieren und vor ihren historischen Hintergründen und der gegenwärtigen Politik erläutern.



Prof. Dr. Cord Eberspächer studierte Geschichte, Sinologie und Politikwissenschaften in Oldenburg, Hamburg, Leiden und Peking. Er ist Professor für vergleichende chinesische und europäische Geschichte an der Hunan Normal University und Dozent an der Universität Bonn. Er forscht zur modernen Geschichte Chinas in ihren globalen Bezügen und interessiert sich besonders für die Komplexe Wissenstransfer, Militärgeschichte und Stereotypen.

Termin	DI 31.08.2021
Zeit	16 bis 18 Uhr
Beitrag	10 €
Den Zugangslink erhalten Sie per E-Mail.	

Die Herausforderungen

Künstlicher Intelligenz

Online-Vortrag

Künstliche Intelligenz (KI) begleitet uns heutzutage in einer Vielzahl von Variationen – am offensichtlichsten in den allgegenwärtigen Smartphones. Doch diese Entwicklung steht gerade erst an ihrem Anfang. So wird KI uns in den nächsten Jahren immer stärker unterstützen und mehr und mehr Aufgaben abnehmen.

Im Gegensatz zu vielen Innovationen der Vergangenheit, können dank der Digitalisierung neue KI-Systeme über Nacht Millionen oder sogar Milliarden von Menschen zugänglich gemacht werden. Doch genauso schnell, wie die Vorteile verteilt und genutzt werden, können sich auch Fehler und Nachteile verbreiten. Daraus resultierende Probleme treten dann von einem Moment auf den anderen überall nahezu gleichzeitig auf. So stellt uns KI vor eine Reihe von Herausforderungen, die wir sowohl technisch, wissenschaftlich, als auch gesellschaftlich lösen müssen.

Nach einer kurzen Einführung zu den Hauptideen moderner KI, wird die Vorlesung drei dieser Herausforderungen ansprechen: den bisher beschränkten Zugang zu dieser zukunftsweisenden Technologie, das Verständnis KI-gestützter Entscheidungen und den „fairen“ Einsatz von KI.

Prof. Dr. Marius Lindauer studierte Informatik in Potsdam. 2019 wurde er als Professor für maschinelles Lernen an die Leibniz Universität Hannover berufen. Sein Forschungsschwerpunkt ist die Demokratisierung und effiziente Anwendung Künstlicher Intelligenz.



Termin	MI 01.09.2021
Zeit	16 bis 18 Uhr
Beitrag	10 €
Den Zugangslink erhalten Sie per E-Mail.	

Unruhige Zeiten

Die Bronzezeit in Niedersachsen

Online-Vortrag

Das Löwentor in Mykene oder die goldenen Totenmasken kennt man aus dem Geschichtsunterricht – aber wie sah es zu jener Zeit hier in Niedersachsen aus? So ist der spektakuläre Goldfund von Syke bei Bremen nicht der einzige Nachweis von Gold im Niedersächsischen Raum. Auch goldene Becher und Schmuckstücke wurden in Hügelgräbern der Frühzeit gefunden. Diese geben Auskunft über den sozialen Stand der Bestatteten, ihre Kleidung, Trachten und Berufe.

Mitten in der Bronzezeit ändern sich jedoch europaweit die Grabriten, was auf einen Wandel religiöser Vorstellungen hindeutet – einhergehend mit dem neuen Werkstoff Bronze.

Der Vortrag vermittelt anhand von Funden spannende Einblicke in die Bronzezeit. So z.B. in die Hünenburg bei Watenstedt – eine Burganlage mit angegliederter Handwerkssiedlung.



Regine Tuitjer studierte Archäologie, Chemie, Geschichte, Philosophie und Physik in Hannover und Göttingen auf Lehramt. Seit 1982 arbeitet sie als Museumspädagogin und Kulturvermittlerin am Landesmuseum Hannover.

Termin DO 02.09.2021

Zeit 10 bis 12 Uhr

Beitrag 10 €

Den Zugangslink erhalten Sie per E-Mail.

Aus Zahlen wird Mechanik

Die Leibniz-Rechenmaschine

Online-Vortrag

Die letzte original von Leibniz konstruierte Rechenmaschine befindet sich heute in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek in Hannover. Sie ist weltberühmt und gilt als die „Mona Lisa“ unter den mechanischen Rechenmaschinen.

Wie gelang Leibniz das Kunststück, alle vier Grundrechenarten mechanisch zu rechnen? Wie konnte ein Zehnerübertag auf die nächste Stelle „wie'uff dem papier geschieht“ nur durch Zahnräder übertragen und gespeichert werden? Auf welche technischen Vorbilder konnte Leibniz zurückgreifen und welche Herausforderungen galt es bei der Herstellung zu überwinden?

Der Vortrag beleuchtet, welchen Kraftakt es einst darstellte, die erste Vier-Species-Rechenmaschine zu bauen, deren Funktionsprinzip bis zuletzt in mechanischen Rechenmaschinen Gültigkeit besaß. So erhalten Sie Einblick in die neuesten Forschungserkenntnisse zur Erfindungsgeschichte der Leibniz-Rechenmaschine.

Dr. Ariane Walsdorf

Dr. Ariane Walsdorf studierte Kunstgeschichte und Deutsche Philologie in Göttingen. Ihr Forschungsschwerpunkt ist Gottfried Wilhelm Leibniz. An der Universität betreut sie die Sammlung mathematischer und technischer Modelle seiner Erfindungen mit dem Ziel Leibniz' Leben und Wirken einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln.



Termin DO 02.09.2021

Zeit 16 bis 18 Uhr

Beitrag 10 €

Den Zugangslink erhalten Sie per E-Mail.

Wieviel Hippie steckt im Silicon-Valley?

Online-Vortrag

Die Hippie-Bewegung der 1960er war eine tragende Säule der amerikanischen Gegenkultur, die sich gegen die gesellschaftlich dominante Mittel- und Oberklasse auflehnte. Machtdenken und Konkurrenzdruck lehnten sie ab, stattdessen strebten sie Selbstverwirklichung in nichthierarchischen Gemeinschaften mit zwischenmenschlicher Solidarität an. Selbst der Mittelklasse entstammend, richteten sie ihre Energie nicht auf Parteien oder Regierungsapparate, da sie wussten, dass sich diese nur langsam ändern. Stattdessen verbanden sie ihren Willen zur Veränderung der Gesellschaft mit praktischen Innovationen.

In diesem Vortrag wird beleuchtet, wie die Hippie-Gegenkultur die Unternehmen und Produkte im Silicon-Valley prägte.



Prof. Dr. Lutz Hieber studierte Soziologie und Politikwissenschaft in Hannover. Seine Schwerpunkte sind Kunstsoziologie, Filmsoziologie und ästhetische Theorie. An der Leibniz Universität war er bis 2010 tätig.



Dr. Karolina Kempa studierte Philosophie und Soziologie in Hannover. Ihre Schwerpunkte sind Kultur- und Kunstsoziologie. Sie ist an der Zentralen Einrichtung für Weiterbildung beschäftigt.

Termin	MO 06.09.2021
Zeit	16 bis 18 Uhr
Beitrag	12 €
Den Zugangslink erhalten Sie per E-Mail.	

Wie funktioniert die Teilnahme?

- um an der *SommerUni* 2021 teilzunehmen, benötigen Sie ein internetfähiges Gerät (Desktop, Laptop oder Tablet) sowie einen aktuellen Browser (wir empfehlen MOZILLA FIREFOX oder Chrome)
- nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail
- drei Tage vor Veranstaltungsbeginn schicken wir Ihnen die E-Mail mit dem Zugangslink
- um teilzunehmen, klicken Sie zum angegebenen Termin auf den Zugangslink
- die Online-Vortragsräume werden 30 Minuten vor Beginn geöffnet
- Sie werden dann aufgefordert Ihren Namen einzugeben; bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen an, damit wir Sie korrekt zuordnen können

Viel Spaß bei der *SommerUni*!

Teilnahmebedingungen:

- zur Anmeldung nutzen Sie bitte den Anmeldebogen oder die Onlineversion
- Ihre Anmeldung ist verbindlich
Anmeldebestätigungen verschicken wir nur via E-Mail
- wir benachrichtigen Sie, wenn Ihre Veranstaltung ausfällt/verschoben wird
- Abmeldungen sind max. 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn schriftlich möglich.
Nach dieser Frist wird der volle Teilnahmebeitrag fällig
- Ermäßigungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen auf Antrag möglich
- Haftung für Sach- und Personenschäden wird nicht übernommen
- Ihre Adress- und Anmeldeinformationen dienen ausschließlich organisatorischen Zwecken und werden nicht an Dritte weitergegeben
- Träger der *SommerUni* ist das Gasthörerbüro der Leibniz Universität
- Gerichtsstand ist Hannover

Datenschutz:

Hiermit weisen wir darauf hin, dass Ihre angegebenen personenbezogenen Daten gespeichert werden. Zweck ist die Durchführung und Verwaltung des entstehenden Vertragsverhältnisses auf der Grundlage der Landeshaushaltsordnung und des niedersächsischen Hochschulgesetzes. Gemäß Datenschutzgrundverordnung haben Sie das Recht auf Auskunftserteilung, Berichtigung und Löschung Ihrer gespeicherten Daten.

Anmeldebogen

Ich melde mich für die folgenden Veranstaltungen an:

Eröffnungsvortrag

Seckmeyer:

frei

Können wir das Klima noch stabilisieren?

Göttel:

Gottfried Benn in Hannover

10 €

Wittich:

Die „Frankfurter Küche“ (1926)

10 €

Endrueit:

„Goldene Stadt“ oder Handwerkersiedlung?

10 €

Sonntag:

Vergessene Opern

16 €

Eberspächer:

Nei und Wai – China

10 €

Lindauer:

Die Herausforderungen Künstlicher Intelligenz

10 €

Tuitjer:

Bronzezeit in Niedersachsen

10 €

Walsdorf:

Die Leibniz-Rechenmaschine

10 €

Hieber & Kempa:

Wieviel Hippie steckt im Silicon-Valley?

12 €

Bei gleichzeitiger Anmeldung zu mindestens drei beitragspflichtigen Veranstaltungen erhalten Sie einen Nachlass von 10 %.

Ich überweise fristgerecht per Rechnung

Ich erteile eine Einzugsermächtigung (s. Rückseite)

Leibniz Universität Hannover
SommerUni in der Leibnizstadt
Schloßwender Straße 7
30159 Hannover

Anmeldedaten

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail [Ich willige ein, dass Sie mir Informationen per E-Mail übersenden dürfen]

Einzugsermächtigung

IBAN

BIC & Name der Bank

Datum & Unterschrift

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen an.

Kooperationspartner

Die SommerUni in der Leibnizstadt ist eine gemeinsame Veranstaltung von:

Leibniz Universität Hannover
uni-hannover.de



Zentrale Einrichtung für Weiterbildung
zew.uni-hannover.de



Gasthören- und Seniorenstudium
ghs.uni-hannover.de



Landeshauptstadt Hannover
hannover.de



Initiative Wissenschaft Hannover
wissen.hannover.de



Einladung zum Wintersemester

Haben Sie nach der SommerUni Lust auf mehr Bildung? Dann kommen Sie zum Gasthören- und Seniorenstudium an der Leibniz Universität Hannover! Im kommenden Wintersemester können Sie aus über 3.000 Veranstaltungen wählen, um Ihren Wissensdurst zu stillen. Allen, die an der SommerUni teilgenommen haben, senden wir gerne unser neues Vorlesungsverzeichnis zu. Wir freuen uns, wenn wir Sie wieder an der Universität begrüßen können.

Unser Dank gilt der Studentischen Interessenvertretung und dem Verein Campus Cultur für die Unterstützung bei der SommerUni in der Leibnizstadt.



Layout:

2010-2021 Frederick Köllner, M.A.

Bildnachweise:

Titel: *Leibniz-Portrait*, Niedersächsisches Hauptstaatsarchiv, Bigs Nr. 8501; *Rathaus*, Pressestelle Stadt Hannover; *Leibnizhaus*, Pressestelle Leibniz Universität
Hintergrundbilder im Innenteil: *Handschriften Leibniz*, Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, Sign. LH XXXV, VIII, 18, Bl. 2R/2V
Umschlag Rückseite: *Leibniz-Tempel*, Thomas Bertram
Dozentenfotos: mit freundlicher Genehmigung



Leibniz Universität Hannover
SommerUni in der Leibnizstadt
Schloßwender Straße 7
30159 Hannover

Tel. (0511) 762 - 5687
Fax (0511) 762 - 5686
info@ghs.uni-hannover.de
www.sommer.uni-hannover.de